

## DATEN | FAKTEN | ARGUMENTE

### THEMEN- BLATT

#### Wohin mit dem CO<sub>2</sub>?

Sichere und wirtschaftliche Energieversorgung und Senkung der Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen sind die wesentlichen Ziele, die sich das Land Brandenburg mit der Energiestrategie 2020 gesteckt hat. In einem Energiemix aus erneuerbaren und fossilen Energieträgern wird noch auf lange Zeit die Braunkohle der wichtigste heimische Energieträger bleiben müssen. Die Verstromung der Braunkohle muss dabei unter Anwendung neuer Klima schonender Technologien erfolgen, die möglichst rasch erprobt und in die Praxis überführt werden müssen. Das Präsidium der IHK Ostbrandenburg hat sich am 24.06.2009 mit dieser Thematik befasst und unterstützt die Energiepolitik des Landes Brandenburg auch in Bezug auf die CCS-Technologie. Die für den großtechnischen Einsatz dieser Technologie notwendigen Untersuchungen werden vom Präsidium der IHK Ostbrandenburg ausdrücklich unterstützt.

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG FORCIEREN

**Bestmöglichen Klimaschutz sichern!** | Die Zukunft der Energieversorgung wird zweifellos den erneuerbaren Energien gehören. In Brandenburg soll der Anteil der erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 auf 20 % gesteigert werden. Bis die sichere und wirtschaftliche Energieversorgung zu 100 % durch erneuerbare Energieträger abgesichert werden kann, wird es noch auf lange Zeit erforderlich sein, fossile Energieträger einzusetzen. Sowohl bei erneuerbaren als auch bei fossilen Energieträgern ist also die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien und Verfahren zu forcieren, um unser Klima bestmöglich zu schützen.

#### WIRTSCHAFTSWACHSTUM DURCH KLIMASCHUTZ

**Technologien für den Export!** | Das bei der Verstromung fossiler Brennstoffe anfallende CO<sub>2</sub> belastet in erheblichem Umfang unsere Atmosphäre und beeinflusst unser Klima. Die Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> (CCS-Technologie) ist daher aus Klimaschutzgründen zwingend erforderlich. Im Jahr 2007 betrug der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß mehr als 30 Milliarden Tonnen. Mit der Entwicklung und Anwendung der CCS-Technologie entstehen in Brandenburg attraktive Exportprodukte für Klimaschutzprojekte weltweit.

#### GEEIGNETE SPEICHER ERKUNDEN

**Umfangreiche Untersuchungen notwendig!** | Das abgeschiedene CO<sub>2</sub> muss sicher und dauerhaft im Untergrund gespeichert werden. Als besonders geeignet für eine sichere und dauerhafte CO<sub>2</sub>-Speicherung sind poröse Gesteinsschichten im tiefen Untergrund (sog. saline Aquifere), wie sie z.B. bei Beeskow und Neutrebbin vorzufinden sind. Durch umfangreiche Untersuchungen wird in den nächsten Jahren erkundet, ob die Gesteinsschichten selbst und der darüber befindliche Schichtenaufbau eine Speicherung zulassen.

#### ARGUMENTE PRÜFEN, BEFÜRCHTUNGEN ERNST NEHMEN

**Sachlichen Dialog führen!** | In den Regionen um Beeskow und Neutrebbin gibt es z.T. erhebliche Ängste und Widerstände gegen die geplanten Erkundungsarbeiten. Die Speichererkundung stellt jedoch noch keine Speicherung dar. Erst wenn die Eignung zweifelsfrei nachgewiesen ist und die entsprechenden behördlichen Genehmigungen erteilt sind, kann ab dem Jahr 2015 mit einer Speicherung begonnen werden. Alle Beteiligten (Bürger, Unternehmen und Behörden) sollten in allen Phasen der Erkundung einen sachlichen und offenen Umgang miteinander pflegen.